

# Bürgerforum Europa Kontrovers

## Zum Hintergrund der Veranstaltungsreihe

Brandenburg ist gekennzeichnet durch ein starkes Desinteresse an Europa und die Tendenz einer Abwendung vom Politischen.

Bei allen Europawahlen seit 1990 lagen die Wahlbeteiligungsraten um etwa 1/3 unter dem Bundesdurchschnitt (2004/2009: Brb. 26,9%/29,2%, Dtl. 43,0%/43,3%). Landesweit am höchsten (doch im Bundesschnitt unterdurchschnittlich) war die Beteiligung 2009 in Potsdam (37%), am geringsten in Brandenburg/H. (24,4%). Damit liegt die Beteiligung an Europawahlen noch deutlich unter der an Landtags-/Bundestags- (2009 je 67%) sowie Kommunalwahlen (2008 49,4%). Besonders gering ist sie bei den 20-30jährigen. Ein Grund für dieses Desinteresse an Europa ist der Mangel an Kenntnissen über die EU, der sich bereits unter Brandenburger Schülern feststellen lässt. „Entwicklungsgeschichte, aktuelle Politikfelder der EU sowie die Bedeutung der Förderung aus den EU-Fonds [sowie] die EU-Institutionen und deren Bedeutung für Brandenburg sind immer noch ein großes Rätsel.“

Auch in der Medienberichterstattung ist die europäische Politik kein großes Thema. Trotz der Tatsache, dass inzwischen mehr als die Hälfte der Gesetze und Vorschriften europäischen Ursprungs sind und über 60% von ihnen bis auf die kommunale Ebene wirken, findet die Europapolitik kaum Eingang in die öffentliche Diskussion und die lokale Medienberichterstattung. Gleichwohl ist „EU-Förderung“ ein gängiger Begriff, der jedoch in Brandenburg nicht immer positiv behaftet ist.

Den genannten Faktoren etwas entgegen zu setzen, ist Ziel einer 2011 gestarteten Initiative der brandenburgischen Europe Direct Informationszentren in Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder) und Potsdam sowie der Regionalbüros der fünf brandenburgischen Europaabgeordneten.

Die überparteiliche Veranstaltungsreihe „**Europa kontrovers**“, die dieser Kooperation entspringt, zielt darauf, Europa in die (berlinfernere) Region Brandenburgs zu bringen. Die Bürgerforen in verschiedenen Städten des Landes bieten den Bürgern vor Ort die Möglichkeit, „ihre“ Vertreter im Europäischen Parlament kennen zu lernen und auch regional spezifische Themen mit Europa bezug mit ihnen zu diskutieren.

Für jede Veranstaltung stehen mindestens drei Europaabgeordnete als Gesprächsteilnehmer zur Verfügung. So sollen möglichst viele Menschen mit dem Thema Europa + Brandenburg in Kontakt gebracht werden.

Bisherige Bürgerforen fanden in Seelow, Brandenburg a.d.H., Wriezen und Wildau statt. Die Veranstaltung in Rathenow wird finanziell unterstützt durch das Land Brandenburg.

### Kontakt/Information:

Arndt Sändig, Europe Direct Informationszentrum Brandenburg an der Havel,  
Tel. 03381 222988, europe-direct-brandenburg@bbag-ev.de

Ines Friedrich, Europe Direct Informationszentrum Potsdam,  
Tel. 0331 704 89 67, europe-direct-potsdam@bbag-ev.de

Margit Kurth, Europe Direct Informationszentrum Frankfurt (Oder),  
Tel. 0335 500 41 01, europedirect@euroregion-viadrina.eu



**Brandenburg a.d.H.**  
**Frankfurt (Oder)**  
**Potsdam**

